

Die beste Wahl für Wermelskirchen.

SPD

Ortsgespräch

April 2014

www.spd-wermelskirchen.de



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

die vergangenen fünf Jahre waren für Wermelskirchen weitgehend eine verlorene Zeit. Unter der politischen Mehrheit des sogenannten Regenbogen-Bündnisses von Büfo, WNK/UWG, FDP und Grünen wurde wenig Wegweisendes beschlossen. Zu unterschiedlich waren die Positionen und Interessen dieser Parteien. Das Bündnis war von überschaubarer Dauer – was Regenbogen so an sich haben. Es existiert nicht mehr. Und die Probleme sind die gleichen wie vor fünf Jahren: Ob Rhombus-Gelände, Loches-Platz, Rathausfassade, fehlende Gewerbegrundstücke, Parkplatzsituation in der Innenstadt – verbessert hat sich nichts.

Vieles, was man hätte in Angriff nehmen müssen, blieb hingegen unbearbeitet: Die Innenstadt und die Ortskerne weiter attraktiv zu machen, die Energiewende anzupacken, den Tourismus als Wirtschaftsfaktor stärker zu nutzen, die Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft ebenso wie die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Behinderten und Nichtbehinderten anfangen zu gestalten.

Als wesentlicher Erfolg der zurückliegenden Wahlperiode bleibt die Umgestaltung unserer Schullandschaft, also die Einrichtung der Sekundarschule und der neuen Grundschule am Vogelsang. Hier haben alle Parteien an einem Strang

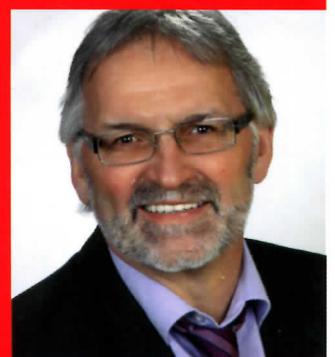
gezogen und eine vernünftige Zukunftsentscheidung getroffen, an der wir Sozialdemokraten maßgeblich mitgearbeitet haben.

Die SPD hat ihre Oppositionsrolle verantwortungsbewusst wahrgenommen. Für unsere Anliegen haben wir uns unterschiedliche Mehrheiten gesucht und die schwierige Finanzlage der Stadt bei unseren Entscheidungen berücksichtigt. Unsere eigenständige, sachorientierte und verlässliche Politik möchten wir auch in der nächsten Wahlperiode fortführen. Dafür bitten wir um Ihre Stimme.

Ihr Rainer Bleek

„Wer an den Dingen seiner Gemeinde keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“

Das sagte der griechische Staatsmann PERIKLES 450 Jahre v. Chr. Dieser Satz gilt auch heute uneingeschränkt. Also: Bitte gehen Sie zur Wahl am 25. Mai, wenn ein neues Gemeindepapament gewählt wird.



**GEBEN SIE DER SPD IHRE STIMME.
DIE BESTE WAHL FÜR WERMELSKIRCHEN.**

TUE GUTES UND REDE DARÜBER VERSPROCHEN – GEHALTEN!

PARTEIEN IM WETTBEWERB UM WÄHLERSTIMMEN MÜSSEN AUCH EINMAL SAGEN DÜRFEN, WELCHEN ANTEIL AN ERFOLGEN SIE HABEN.

Unredlich ist es jedoch, auf die Frage „wer hat es gemacht“ mit „wir“ zu antworten, denn keine Fraktion hätte es ohne die Stimmen der anderen gekonnt. Es gibt jedoch Entscheidungen, an deren Zustandekommen die SPD-Fraktion einen erheblichen, in einigen Fällen entscheidenden Anteil hatte. **Auf Initiative und mit Unterstützung der SPD-Fraktion ist beschlossen worden:**

- Ein sozialverträgliches Sparpaket zur Sanierung des Haushalts aufzustellen.
- Den Zuschuss für die Musikschule nicht unter 150.000 Euro sinken zu lassen.

SCHULLANDSCHAFT ZUKUNFTSSICHER GEMACHT



DIE ALLERMEISTEN KINDER AUS WERMELSKIRCHEN BESUCHEN NACH DER 4. KLASSE WIEDER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN IN UNSERER STADT.

Der Grund: Mit rund 125 Schülerinnen und Schülern wird die Sekundarschule Wermelskirchen nach den Sommerferien ihren Betrieb starten. Es war ein beschwerlicher Weg bis dahin: Neben der pädagogischen und baulichen Planung der neuen Schule mussten den Lehrern und Schülern



- Das Freibad Dabringhausen weiter mit einem jährlichen städtischen Zuschuss zu fördern.
- Die weitere Nutzung des Hauptschulgebäudes zu prüfen, bevor einem voreilig von CDU und WNK beantragten Neubau für die Sekundarschule zugestimmt wurde.
- Eine geplante deutliche Erhöhung der Grundsteuer abzumildern.
- Die Fahrradtrasse gegen den Widerstand der CDU zu schaffen.
- Gebühren für Kitas sozialverträglich neu geregelt zu haben.
- Den Brandschutz vor allem in Gebieten außerhalb des Stadtzentrums zukünftig noch sicherer zu machen.
- Die Wohnraumberatung wenigstens in Teilen zu erhalten.
- Die Schullandschaft Wermelskirchens zukunftssicher zu machen.
- Die Schaffung eines für das öffentliche Bauen und den Umweltschutz zuständigen Ausschusses zuzustimmen.

aus Grundschule Ost und Realschule endlich PCB-freie Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. **Die SPD-Fraktion hat im meist engen Schulterschluss mit anderen Fraktionen maßgeblich zu dem Ergebnis beigetragen, die Schullandschaft in Wermelskirchen zukunftssicher, chancengerechter und gesundheitsorientierter gestaltet zu haben.**

Zukünftig lernen Kinder in der Sekundarschule (Jahrgangsstufen 5–10), ohne viel zu früh nach Schulformen wie Hauptschule, Realschule und Gymnasium eingeordnet zu werden. Gemeinsames Lernen, aber auch Leistungsdifferenzierung sollen zukünftig den Neigungen und Fähigkeiten der Schüler besser gerecht werden. Dies geschieht in enger Kooperation mit Gymnasium und Berufskolleg, um einen späteren Übergang zur Oberstufe so reibungslos wie möglich zu machen. Damit die Sekundarschule genügend Raum für weitere Entwicklungen hat und die Existenz der wohnortnahen Grundschule Ost gesichert ist, hat die SPD einem Neubau an dem neuem Standort Vogelsang zugestimmt und sich dort um eine möglichst störungsfreie Verkehrsanbindung gekümmert. Was bleibt noch zu tun?

- Schülerinnen und Schüler benötigen auch einen ausreichend großen Schulhof. Daher verbietet es sich, die dort frei werdenden Flächen bereits jetzt zu verplanen, etwa für ein neues Hallenbad.
- Die Pestalozzischule muss als Angebotsschule auch in Zeiten von Inklusion erhalten bleiben.
- Die mit einem engen Zeitkorsett versehene Bauplanung muss halten, was sie verspricht.

REGEN- BOGENBÜNDNIS EINE BILANZ DES SCHEITERNS



FAST EINE WAHLPERIODE REGENBOGENBÜNDNIS IN WERMELSKIRCHEN – EINE BILANZ

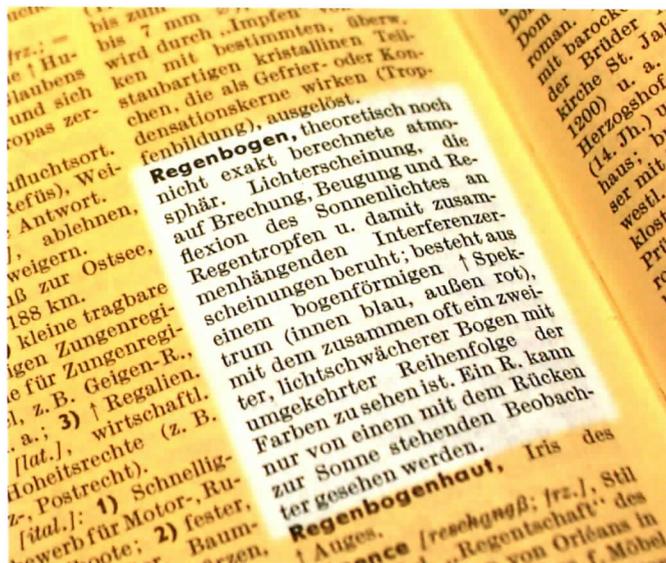
Wie war es doch in der Wahlkampfproschüre der WNK UWG von 2009 zu lesen? „Es wäre ein Segen für die Stadt, wenn CDU und SPD auch nach der Wahl gemeinsam über keine Mehrheit im Rat verfügen würden und stattdessen WNK UWG gemeinsam mit dem Bündnis, den Grünen und dem Bürgermeister vernünftige Zukunftspolitik in Wermelskirchen gestalten könnten.“ Nun ist dieser Fall bekanntermaßen eingetreten und das Regenbogenbündnis, bestehend aus WNK UWG, Bürgerforum, FDP und Grünen hatte 5 Jahre Zeit, „vernünftige Zukunftspolitik“ zu betreiben.

WIE SIEHT NUN ABER DIE BILANZ DIESER „VERNÜNFTIGEN ZUKUNFTSPOLITIK“ IM JAHR 2014 AUS?

- Loches-Platz und Rhombus-Gelände sind nach wie vor unentwickelte Brachen.
- Obwohl dringend benötigt, wurde kein einziges weiteres Gewerbegebiet erschlossen.
- Aus dem versprochenen großflächigen „Uhle-Einkaufszentrum“ wird mit reichlich Verspätung eine Neuauflage des Ring-Kaufhauses.
- Die Rathaus-Fassade ist in dem gleichen jämmerlichen Zustand wie vor 5 Jahren.
- In der Innenstadt sprießt ein Betonbau nach dem anderen aus dem Boden. So etwas wie nachhaltige Stadtplanung gibt es nicht.
- Der neu angelegte Radweg führt auf völlig ungeeigneten Strecken durch die Innenstadt.
- Die Energiewende wurde im Unterschied zu allen Nachbargemeinden gleich ganz verschlafen.

Die Themen der vergangenen Jahre wurden in vielen Fällen durch **Populismus und Politik nach Tageslaune** geprägt, nicht aber durch Sorgfalt, Nachhaltigkeit und vernünftige Konzepte.

Insbesondere bei der WNK UWG stand oft weniger das Wohl unserer Stadt im Vordergrund politischer Auseinandersetzung, sondern das persönliche Geltungsbedürfnis einzelner Kommunalpolitiker, das jeden sinnvollen Kompromiss verhindert hat. Wenigstens die Grünen haben dies bereits zur Halbzeit der Wahlperiode erkannt und im vergangenen Jahr dann das ohnehin nur noch auf dem Papier existierende Bündnis verlassen.



FÜR DIE SPD ERGEBEN SICH HIERAUS FOLGENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN:

- Das Regenbogenbündnis hat 5 Jahre Stillstand für unsere Stadt gebracht.
- Geltungsbedürfnis einzelner Politiker und Politik nach Tageslaune dürfen nicht länger das Wohl unserer Stadt und unserer Bürger bestimmen.
- Wermelskirchen benötigt eine seriöse und langfristig angelegte Kommunalpolitik mit vernünftigen und finanzierbaren Konzepten.
- Wermelskirchen braucht dringend einen Politikwechsel!